



Apsu (Abşu, Avsu)

Erdal Gezik

e.gezik@gmail.com

Veröffentlichungsdatum:

15. Januar 2026

Abrufdatum:

20.09.2026

Zitierweise:

Gezik, Erdal
(2026). Apsu (Abşu, Avsu).
Alevitische Enzyklopädie —
ISIL: DE-4607.
<https://www.aleviansiklopedisi.com/madde-x/apsu-absu-avsu-8436/> (Abrufdatum:
20.09.2026)

Die Alevi-Enzyklopädie ist im
Rahmen des **Internationalen
Standard-Identifikators für
Bibliotheken und verwandte
Einrichtungen** unter dem Code
ISIL: DE-4607 registriert.

ISSN 3055-9928

ISIL URI /isil/DE-4607

LOBID

lobid.org/organisations/DE-4607

Permalink

id.zdb-services.de/resource/organisations/DE-4607

Adresse:

Alevi Ansiklopedisi
Körnebachstr. 49-51, 44143
Dortmund

info@aleviansiklopedisi.com

Zusammenfassung

Apsu (Kirmanckî/Kurmancî: Avsu, Abşu, Absu) ist eine rituelle Praxis im Glaubenssystem von Dersim Alevism (Raa Haq). Sie dient dem Schutz, der Reinigung und der Heilung. In Kirmanckî wird sie *apsu kerdene*, in Kurmancî *apsu kirin* genannt, also „Apsu ausführen“. Im grundlegenden Sinn zielt die Praxis darauf ab, Menschen, den Haushalt oder Haustiere vor dem bösen Blick, schädlichen Wesen und negativen Einflüssen zu schützen. Dabei werden geweihtes Wasser oder Salz verwendet. Während des Rituals spricht ein *pir*, ein *Derwisch* oder ein *milla* (Molla/Hodscha) Gebete über Wasser oder Salz. Anschließend wird dieses Wasser oder Salz im Haus versprengt und mit bestimmten Gebeten begleitet. In der Glaubenswelt des Raa Haqi dient diese Praxis dem Schutz der Natur und der Lebewesen im häuslichen Bereich. Das Apsu-Ritual zeigt die enge Verbindung von Glauben und Alltagsleben und besteht bis heute als ganzheitliche Praxis des Schutzes fort.

Schlüsselwörter: Abşu, Apsu, Avsu, Dersim, Raa Haqi

Ursprünge und Bedeutungsfeld [1]

Zunächst erinnert *Apsu* an die iranisch geprägten Begriffe *afsun* oder *efsun*. *Efsun* bezeichnet Magie oder Zauberei und ist meist mit Praktiken wie Rezitation, Anblasen oder dem Wirken von Zaubersprüchen verbunden. In der Tradition von Dersim bezieht sich *efsu* auf Handlungen, die mit Materialien wie *şilan* (Hagebuttenzweige), Fäden oder Asche aus der Herdstelle ausgeführt werden. Das Apsu-Ritual ist von diesen Praktiken klar zu unterscheiden.

Urheberrecht © 2026 Alevi-Enzyklopädie und Autor:in(nen). Alle Rechte vorbehalten. Sofern nicht anders angegeben, wird dieser Beitrag unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0) veröffentlicht. Bei jeder Nutzung ist eine ordnungsgemäße Quellenangabe erforderlich. Jegliche kommerzielle Nutzung, Bearbeitung, Übersetzung oder Wiederveröffentlichung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Alevi-Enzyklopädie und/oder der Autor:in(nen).

Apsu erinnert außerdem an eine Gottheit, die im alten Mesopotamien als *Absu* oder *Abzu* bekannt war. *Absu* steht für das ursprüngliche Süßwasser, das vor der Schöpfung existierte, und gilt als Quelle des Lebens. Es ist bekannt, dass Priester in rituellen Zusammenhängen die Gemeinschaft mit diesem Wasser segneten. Sowohl in begrifflicher Hinsicht als auch in der rituellen Praxis zeigen sich deutliche Parallelen zwischen dieser Vorstellung und der in Dersim praktizierten *Apsu*-Tradition.

Formen der rituellen Praxis

Die am weitesten verbreitete Form des *Apsu*-Rituals wird mit Wasser und Salz durchgeführt. Derwische, *pirs* oder *milles* sprechen Gebete über Wasser, das aus bestimmten Quellen entnommen wurde. Wenn kein Wasser verfügbar ist, kann Salz an seine Stelle treten. Das geweihte Wasser oder Salz wird anschließend vom *pir* oder vom Haushaltsvorstand im Haus oder um das Haus herum versprengt. Wird Salz verwendet, kann es zusätzlich ins Feuer geworfen werden. Dabei werden Gebete gesprochen, wie etwa: "*Haq nezer u çimo xırayın to ra dür bero*" ("Möge *Haq* den bösen Blick und den schädlichen Blick von dir fernhalten"), während das Salz ins Feuer gegeben wird. In manchen Fällen wird eine für das ganze Jahr ausreichende Menge Salz auf einmal geweiht und aufbewahrt. Bei Bedarf werden im Laufe des Jahres kleine Portionen entnommen und für *Apsu* verwendet.

Diese Praktiken haben meist einen individuellen Charakter. *Apsu* wird jedoch auch in gemeinschaftlich ausgeführten Zeremonien angewendet. Der Begriff bezeichnet ebenso Segens- und Reinigungsakte mit Wasser, die während *Gağan*, *Hawtemal*/*Heftemal* und in *cem*-Ritualen vollzogen werden.

Schluss

Im Glaubenssystem des *Raa Haqi* ist *Apsu* nicht nur ein Schutzritual, sondern eine Reinigungspraktik, in der die Beziehungen zwischen Mensch, Natur und *Haq* sichtbar

werden. Durch Elemente wie Wasser, Salz und Feuer bringt diese Praxis sowohl den Respekt vor dem lebendigen Geist des Universums als auch das Bemühen zum Ausdruck, Güte, Ausgleich und *rıza* (Zustimmung/Harmonie) innerhalb der Gemeinschaft zu bewahren.

Über das Abwehren schädlicher Einflüsse hinaus gewinnt *Apsu* Bedeutung als Akt der spirituellen Reinigung und der sozialen Verbundenheit. Durch diese Praxis stellen Menschen ihr inneres Gleichgewicht und ihre Harmonie mit der umgebenden Welt erneut her. In diesem Sinn besteht *Apsu* bis heute als eine alte Praxis fort, die das Verständnis von "lebendiger Natur" und "lebendigem Wort", welches den Kern des Dersimer Raa-Haqi-Glaubens bildet, in die Gegenwart trägt und das kollektive Gedächtnis wachhält.

Endnoten

[1] Redaktioneller Hinweis: Dieser Eintrag wurde auf der Grundlage des entsprechenden Artikels in Raa Haqi - Riya Haqi / Dersim Aleviliği İnanç Terimleri Sözlüğü von Erdal Gezik und Hüseyin Çakmak (Ankara: Kalan Yayınları, 2010) erstellt und stellt eine von den Autoren der Originalpublikation überprüfte und aktualisierte Fassung dar.

Quellenangaben und weiterführende Literatur

Gezik, Erdal, and Hüseyin Çakmak. 2010. Raa Haqi - Riya Haqi / Dersim Aleviliği İnanç Terimleri Sözlüğü. Ankara: Kalan Yayınları.